

B. Geographie.

I. Zur Heimatkunde.

* § 1. **Das Himmelsgewölbe.** a) Der Himmel erscheint uns wie ein ungeheures Gewölbe. An ihm stehen Sonne, Mond und Sterne. — b) Die **Sonne** erscheint uns als eine runde Scheibe, die fast ebenso groß ist wie der Mond. Von ihr gehen helle Strahlen aus. Diese erleuchten und erwärmen die Erde, die an sich ein dunkler Körper ist. Sie bewirken, daß die Pflanzen auf der Erde wachsen, daß Tiere und Menschen auf ihr leben können. Die Sonne geht an einem Rande des Himmels auf und steigt allmählich höher und höher. Mittags um 12 Uhr hat sie ihren höchsten Stand erreicht. Dann sinkt sie allmählich und geht am andern Rande des Himmels wieder unter. Wenn die Sonne aufgeht, haben wir Morgen, wenn sie untergeht, Abend. Im Sommer geht die Sonne länger als die Nächte. Auch steigt sie im Sommer des Mittags am Himmel höher empor als im Winter; darum ist es im Sommer wärmer als im Winter. — c) Auch der **Mond** sieht aus wie eine Scheibe. Das Mondlicht ist nicht so hell wie das der Sonne. Der Mond ist nicht immer rund, sondern bisweilen nur halbrund, ja manchmal so schmal wie eine Sichel. Wenn wir den Mond als eine volle erleuchtete Scheibe am Himmel sehen, haben wir Vollmond. — d) Die **Sterne** sehen aus wie große Funken und flimmern oder funkeln in dunkler Nacht. Die Sterne kann kein Mensch zählen, so viele sind es. In einer sternhellen Nacht kann man am Himmel leicht die sieben Sterne finden, welche zusammen der Wagen heißen.

* § 2. **Horizont und Himmelsgegenden.** a) Stehen wir im Freien, so erblicken wir einen Teil der Erdoberfläche, welche kreisrund ist. Am Rande dieser Scheibe scheint der Himmel an die Erde zu stoßen. Die Kreislinie, in der sich scheinbar Erde und Himmel berühren, heißt Gesichtskreis oder Horizont. Verändern wir unsern Standpunkt, so ist auch der Horizont ein anderer. Je höher der Standpunkt, desto größer der Horizont. b) Der Horizont wird in Himmelsgegenden eingetheilt. Die Haupt-Himmelsgegenden heißen: Morgen oder Osten, Abend oder Westen, Mittag oder Süden, Mitternacht oder Norden. Die Neben-Himmelsgegenden sind N. O., S. O., S. W., N. W. Ein Bild des Horizontes mit Angabe der Himmelsgegenden heißt **Windrose**.

* § 3. **Die Schulstube.** Wo liegt sie? Von wieviel Wänden wird sie eingeschlossen? Wie liegen diese nach den Himmelsgegenden? Nach welcher Himmelsgegend liegen die Fenster? Nach welcher Himmelsgegend liegt die Thür? Miß Länge, Breite und Höhe des Schulzimmers! Welche Geräte sind im Zimmer? Gib Lage und Stand derselben nach den Himmelsgegenden an! Zeichne den Grundriß des Schulzimmers!

* § 4. **Der Wohnort.** a) Man unterscheidet Dörfer und Städte. Größere Dörfer, in denen Jahrmärkte abgehalten werden, nennt man Marktflecken. Befindet sich in einem Dorfe eine Kirche, so ist es ein Kirchdorf. Die Bewohner der Dörfer beschäftigen sich zumeist mit Ackerbau und Viehzucht. Überall wohnen Handwerker, Kaufleute und Beamte. Die Häuser eines Ortes

Die durch * bezeichneten Abschnitte sind besonders für die Mittelsstufe berechnet.